

Punkt 8 der Tagesordnung zur Sitzung der Gemeindevertretung am 10.12.2020:

Berichts Antrag der BLN zum mobilen Jugendraum (Bauwagen)

1. Welches Konzept verbirgt sich hinter dem mobilen Jugendraum? Wie kam es zu dieser Anschaffung?

- Der mobile Jugendraum soll in erster Linie eine Anlaufstelle für Jugendliche zwischen 12-16/17 sein, die zu keiner festen Peergroup gehören.
- Durch die hohe Anzahl von Jugendgruppen im Ortsteil Neuhof (ca. 5 Gruppen) entsteht ein Aufwand an Jugendarbeit, der zentral durch den mobilen Bauwagen besser gedeckt werden kann.
- Des Weiteren steht die „aufsuchende Jugendarbeit“ mit dem Bauwagen im Fokus. Das kontinuierliche und gezielte Aufsuchen der Jugendlichen in ihrem selbstgewählten Raum dient der Kontaktaufnahme und dem Kontakterhalten, sowie dem Kennenlernen und dem ständigen Aktualisieren der Kenntnisse über die Lebenswelten der Jugendlichen. Vor allem bei den ersten Kontakten mit den Jugendlichen sollen die Jugendbetreuer anwesend sein, da hier eine hohe Sensibilität und ein gewisses Beziehungsfundament auf Augenhöhe geschaffen werden soll. Zudem stellen die Jugendbetreuer die Schnittstelle zwischen der Gemeinde und den Jugendlichen dar und dienen als zentrale Ansprechpartner für die Jugendlichen.
- Im weiteren Verlauf sollen die Jugendlichen den Bauwagen auch unabhängig von den Betreuern benutzen und verwalten.
- Ein ähnliches Projekt betreibt der Verein Zugpferd e.V. in Mühlheim. Mit dem Verein haben sich die Jugendbetreuer im Vorfeld getroffen und ausgetauscht.

2. Wurden Jugendliche in den Kauf des Bauwagens einbezogen? Konnten diese Ihre Meinung dazu äußern?

Die Jugendlichen wurden in die Ausstattung sowie in die visuelle Umsetzung miteinbezogen und halfen bzw. helfen dabei tatkräftig mit.

3. Wie hoch waren die Kosten für den mobilen Bauwagen? Wie hoch war die Förderung, wie hoch der Anteil der Gemeinde?

- Der reine Bauwagen hat inkl. Fracht 6.442,64 € gekostet. Hierzu wurden Fördergelder aus dem Hess. Landesprogramm zur Förderung der ländlichen Entwicklung (Regionalbudget) in Höhe von 5.112,35 € bereits bewilligt. Der Eigenanteil beträgt somit 1.330,29 €.

- Für die zusätzliche Ausstattung und den Betrieb des Wagens wurden insgesamt 3.455,22 € investiert. Hierzu wurde eine weitere Förderung des Landkreises beantragt.

4. Wie ist dieser Raum ausgestattet? Ist eine Toilette integriert?

Der Innenraum des mobilen Bauwagens ist mit zwei Sitzbänken, einem Tisch, einem Regal und einer Heizung ausgestattet. Zusätzlich haben wir zwei Bierzeltgarnituren, einen Projektor, sowie eine Feuerschale, einen Grill, einen Laptop sowie Sport- und Spielmaterial gekauft. Eine Toilette ist nicht integriert.

5. Gibt es einen Hauptstandort für diesen Bauwagen?

Einen Hauptstandort wird es nicht geben, sondern es werden markante und gut besuchte Orte angefahren. Beispielsweise das Grüne Dreieck, das Gemeindezentrum, die Sportplätze, die Schulen, etc. Die Standorte sollen regelmäßig variieren und werden im Austausch mit den Jugendlichen stetig aktualisiert.

6. Wird der Standort nach einem festgelegten Plan gewechselt? Wer legt die unterschiedlichen Standorte fest?

Der mobile Jugendraum wird bedarfsorientiert aufgestellt. Die Standorte setzen die Jugendbetreuer im Austausch mit den Jugendlichen fest. Es ist ein Einsatz in allen Ortschaften der Gemeinde vorgesehen.

7. Wie kann der Bauwagen von A nach B transportiert werden? Wer übernimmt den Transport?

Der mobile Jugendraum besitzt eine Anhängerkupplung (PKW). Der Transport wird mit einem Fahrzeug des gemeindlichen Fuhrparks durch die Jugendbetreuer selbst oder durch den Bauhof durchgeführt.

8. Wer hat die Schlüsselgewalt? Wer ist für Sauberkeit und Funktionstüchtigkeit des Bauwagens verantwortlich?

Die Schlüsselgewalt haben die Jugendbetreuer. Für die Funktionalität und Sauberkeit sind sowohl die Jugendbetreuer als auch die Jugendlichen gemeinsam verantwortlich.

9. Wie ist der Bauwagen versichert, um Schäden die von Dritten verursacht werden, finanziell abzufedern?

Die Gemeinde hat keine Versicherung gegen Vandalismus-Schäden abgeschlossen, da diese extrem teuer und aufgrund dessen i.d.R. unwirtschaftlich sind. Es besteht allerdings eine KFZ-Haftpflichtversicherung.

10. Wird durch die Anschaffung dieses Bauwagens, aus Sicht des OT Neuhof, die Nutzung der Garagen hinter dem alten Feuerwehrgerätehaus hinfällig?

Nein, der mobile Bauwagen stellt eine Ergänzung zum eigentlichen Jugendraum dar. Da in Neuhof mehrere Jugendgruppen existieren, die nicht gemeinsam den Jugendraum nutzen bzw. keinen gemeinsamen Zugang zu einem Jugendraum haben, können diese durch den mobilen Bauwagen mit in die Jugendarbeit einbezogen werden. Außerdem wird durch die Einführung dieses Bauwagens eine Vernetzung der Jugendgruppen vorangetrieben. Dennoch sind die „festen“ Jugendräume nicht obsolet, da diese einen geschützten Raum bieten, mit dem sich die Jugendlichen identifizieren. Der mobile Bauwagen stellt eine Anlaufstelle für viele unterschiedliche Jugendliche dar und fundiert auf einem anderen und ausgeweiteten Konzept, mit dem Fokus auf die Jugendlichen, welche keinem Jugendraum angehören.

Als Zukunftsvision wird der angedachte Neubau eines Jugendraums und die mobile Jugendarbeit als ganzheitliches Projekt gesehen, so wie es auch in Mühlheim (Zugpferd e.V.) praktiziert wird.

10.12.2020

Heiko Stolz
Bürgermeister